

Mitteilungen, die Erinnerungen Heller v. Hellwalds, die Korrespondenz Davouts, Boyens und Natzmers Denkwürdigkeiten, Ollechs Feldzug von 1815 besonders hervor. Auf Grund dieses Materials schien es schon der Mühe wert, eine zusammenfassende Darstellung zu geben. Kaum hoffte ich noch viel archivalisches Material zu finden, da Holzendorff bereits in umfassender Weise den Stoff in den sächsischen Archiven ausgebeutet hatte. Doch lohnte sich eine Reise nach Dresden zur Benutzung des dortigen Hauptstaatsarchivs, indem ich daraus zwei Abschriften der umfangreichen Denkschrift des Obersten Heymann über die Torgauer Zeit auf Grund der Korrespondenzen Thielmanns, die zum Teil, wie erwähnt, bereits von Bülow und außerdem von Flathe in seiner trefflichen sächsischen Geschichte herangezogen worden ist, ferner den Briefwechsel zwischen Funk und Thielmann im Jahre 1809, einen Bericht des sächsischen Gesandten in Paris, Grafen Bünow, aus dem Jahre 1801 sowie einiges sonstige Material verwerten konnte. Die Ausbeute im Kriegsarchiv des großen Generalstabes zu Berlin war gering. Thielmanns Anteil am Feldzuge von 1815 ist schon im Wesentlichen von Ollech in seinem Werke über diesen Krieg erschöpfend nach den Akten behandelt. Noch weniger bot das Archiv des preussischen Kriegsministeriums für die Zeit in Münster und Koblenz. Eine ganze Anzahl wertvoller Aufzeichnungen konnte ich mir aus den Akten des Berliner Geheimen Staatsarchivs machen, so über die Organisation der sächsischen Truppen und über Thielmanns Verhalten in der Teilungsfrage u. s. w. Auch in der königlichen Bibliothek zu Berlin durfte ich einige ungedruckte Briefe benutzen.

Eine ungeahnte Fülle von Stoff fand ich schließlich in dem mir bereitwilligst von der Familie v. Thielmann zur Verfügung gestellten Nachlasse des Generals vor. Ich fühle mich gedrungen dem Kgl. preussischen Kammerherrn Freiherrn v. Thielmann und dem Kgl. preussischen Gesandten Freiherrn v. Thielmann, insbesondere aber dem erstgenannten, dem gegenwärtigen Senior der freiherrlichen Familie v. Thielmann, an dieser Stelle meinen aufrichtigen Dank für die vertrauensvolle Überlassung aller offiziellen und privaten — auch der intimsten — Korrespondenz zc. ihres Großvaters auszusprechen.

Dieser Nachlaß enthält zunächst die Originale zu allen jenen